



**Agnes Alpers**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Wahlkreisbüro Bremen**  
Doventorstraße 2  
28195 Bremen

Telefon 0421- 16 53 974  
Fax 0421 - 1783980  
E-Mail: agnes.alpers@wk.bundestag.de

Agnes Alpers, MdB • Doventorstraße 2 • 28195 Bremen

## **Einladung per E-Mail**

Bremen, 28.05.2013

## **Einladung zur Podiumsdiskussion am 18. Juni 2013**

### **Qualität in der frühkindlichen Bildung sichern: von der Tagesmutter bis zur Krippe**

Podiumsdiskussion am **18.06.2013**

Uhrzeit: **19.00 Uhr**

Ort: **OTe-Zentrum Osterholz-Tenever**, 1. OG, Haltestelle Linie 1: Tenever Zentrum

Ab Sommer 2013 besteht für Krippenkinder zwischen ein und drei Jahren ein Anspruch auf einen Platz, allerdings nur für ein Drittel der Kinder.

Eltern wünschen sich nicht nur in größerem Umfang eine gute Betreuung, Erziehung und Bildung für ihre Kinder, sondern eine hohe Qualität bei der Versorgung.

Für unsere Podiumsdiskussion konnten wir folgende Personen gewinnen, um über die Entwicklung von Qualität in der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern von unter 3 Jahren zu diskutieren:

- Agnes Alpers, MdB (Sprecherin für berufl. Aus- und Weiterbildung, Fraktion DIE LINKE.)
  - Viola Blaume (Frühförderzentrum BEK)
  - Chrisa Brämsmann (Grußwort, Leiterin Mütterzentrum Tenever)
  - Prof. Dr. U. Carle (Uni Bremen, Elementar- und Grundschulpädagogik)
  - Lucie Horn (Mutter eines Krippen- und eines Kigakindes)
  - Elisabeth Lahusen (Tagesmutter)
  - Kerstin Meitz (Paritätischer Wohlfahrtsverband Bremen)
  - Angelika Menken (Sozialpädagogische Berufsausbildung, SZ Neustadt)
  - Viola Vöge (Tagesmutter)
-

- N. N. (Vertreterin der Senatorischen Behörde für Soziales, angefragt)
- Norbert Schepers (Moderation, Rosa Luxemburg Stiftung)

Ziel der Veranstaltung ist es, die Anforderungen an die Qualität in der Arbeit aus unterschiedlichen Sichtweisen zusammenzufügen und gemeinsame neue Handlungsschritte zu initiieren

1. Wollen Eltern organisierte Vertretungen wie im Kindergarten und in der Schule? Wie sieht die gemeinsame Zusammenarbeit (und Vertretungsarbeit) in Kooperation mit ErzieherInnen aus?
2. Kann es vielleicht gemeinsame Fortbildungen mit Tagesmüttern/Tagesvätern und ErzieherInnen geben oder auch Supervisionen?
3. Ist es sinnvoll, ein Projekt zur Qualitätsentwicklung bei Tagesmüttern/Tagesvätern und Krippen mit Unibegleitung zu initiieren, um die Qualitätsentwicklung voranzutreiben? Sehen Träger Möglichkeiten sich an solchen Entwicklungen zu beteiligen?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Senatorische Behörde, solche Entwicklungen zu unterstützen?

Diese vier Ideen sind mögliche, aber nicht notwendige Schritte, um die Qualität für Kinder unter drei Jahren voranzutreiben.

Mit der Podiumsdiskussion möchten wir einen Ausgangspunkt schaffen, um bisherige Qualitätskriterien weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Agnes Alpers  
MdB, Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Norbert Schepers  
Rosa Luxemburg Stiftung

